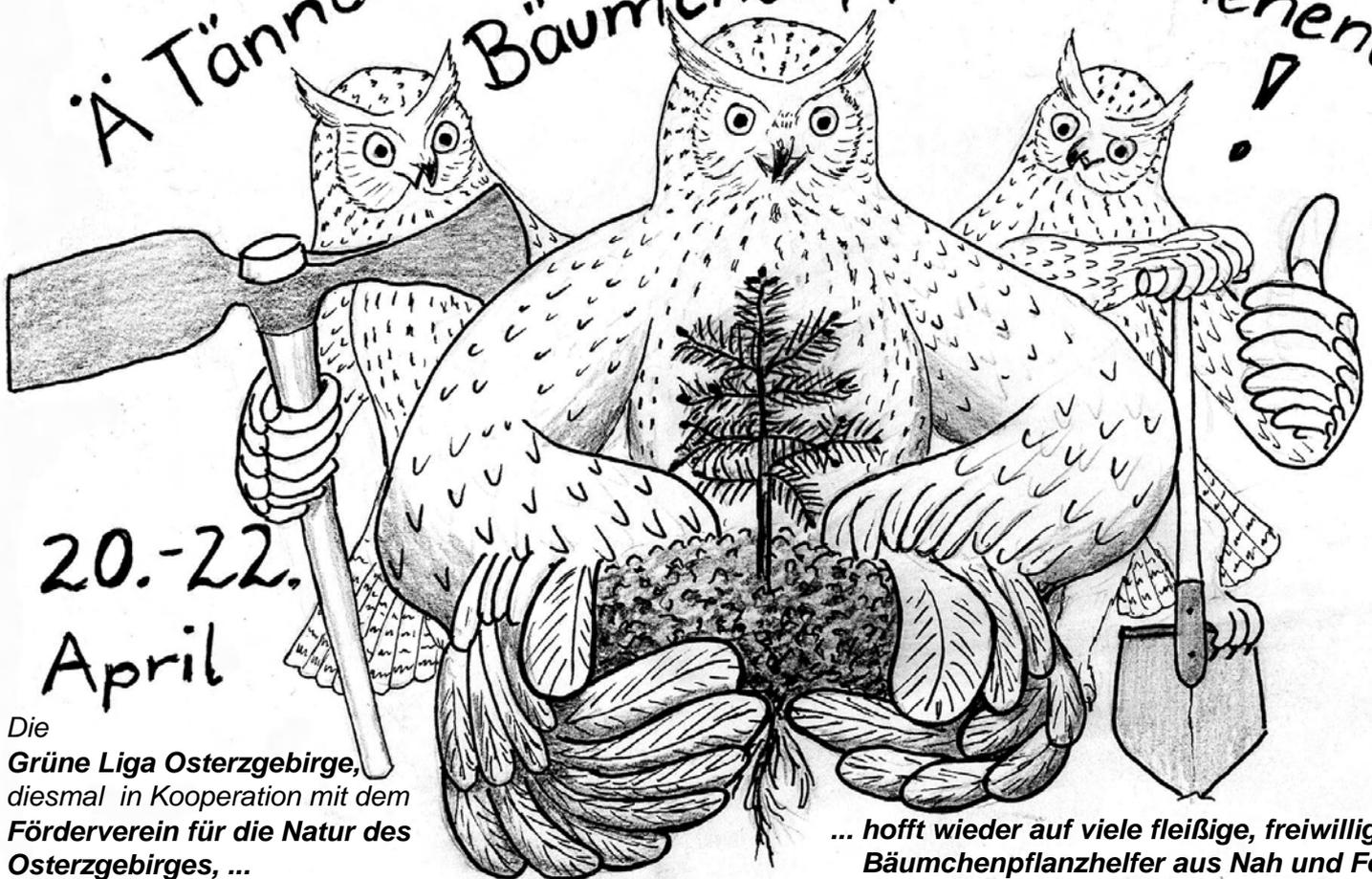




UMWELT INFOS ZWISCHEN WINDBERG UND WIESELSTEIN

Ä Tännchen, please, für's Bäumchenpflanzwochenende!



20.-22.
April

Die Grüne Liga Osterzgebirge, diesmal in Kooperation mit dem Förderverein für die Natur des Osterzgebirges, ...

... hofft wieder auf viele fleißige, freiwillige Bäumchenpflanzhelfer aus Nah und Fern!

Freitag, 20. April 2012:

- o ab 14.00 Uhr Tannenpflänzchen ausbuddeln aus der "Baumschule"; weitere Arbeiten um die Biotoppflegebasis Bielatal bei Bärenstein
- o 17.00 Uhr **Abendausflug zur Bielatal-Spülkippe** mit Erläuterungen von Maika Kühn (GVV = Gesellschaft zur Verwahrung und Verwertung von stillgelegten Bergwerksbetrieben mbH) zu den geplanten Sanierungsmaßnahmen.
- o Übernachtungsmöglichkeit auf dem Matratzenboden

Sonnabend, 21. April 2012:

- o 8.15 Uhr Start zum Pflanzeinsatz ab Bielatal, Treff in **Zinnwald**, Bushaltest. Wendepunkt 9.00 Uhr (Bus Linie 360/398 ab DD Hbf. 7.44 Uhr)
- o **Lagerfeuerabend** im Bielatal, Übernachtungsmöglichkeit auf dem Matratzenboden (Schlafsack mitbringen!)

Sonntag, 22. April 2012:

- o **Vogelstimmenführung** an der Alten Eisenstraße, 7.00 Uhr Bhf. Oberschlottwitz, ca. 3 Stunden
- o 11.00 Uhr Zaunkontrollen und kleinere **Pflegearbeiten auf der Sachsenhöhe**
- o 16.00 Uhr **BPBBB aufräumen und saubermachen**

Infos:
jens@osterzgebirge.org
035054-28649
(Anmeldung erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich)

ERHALTUNGSPROJEKT FÜR SELTENE PFLANZEN IM OFFENLAND VON BÖHMEN UND SACHSEN

Erhaltungsprojekt für seltene Pflanzen des Offenlandes in Böhmen und Sachsen



www.tu-dresden.de/bio/epobs



Ziel 3 | Cíl 3

Ahoj souse, Hallo Nachbar, 2007-2013, www.ziel3-cil3.eu

Projekt na zachování populací vzácných rostlin bezlesého prostředí v Čechách a v Sasku

Projekt-Nr./E. 100044665

Projekt na zachování populací vzácných rostlin bezlesého prostředí v Čechách a v Sasku

UNIVERSITA J. E. PURKYNĚ V ÚSTÍ NAD LABEM

http://biologie.ujep.cz/

Eine große Anzahl vom Aussterben bedrohter oder stark gefährdeter Pflanzenarten magerer Offenlandbiotope besitzt in den grenzübergreifenden Mittelgebirgsregionen von Erzgebirge und Vogtland sowie in den östlich geprägten und wärmebegünstigten Lagen des Erzgebirgsvorlandes und des böhmischen Mittelgebirges Rückzugsstandorte. Diese Arten sind entweder in Sachsen oder in der Tschechischen Republik, oft jedoch in beiden Gebieten vom Aussterben bedroht oder stark gefährdet, ihre Fundpunkte und/oder Populationsgrößen sind zumeist seit vielen Jahren vor allem nutzungsbedingt stark rückläufig.

Es handelt sich dabei um Arten mit unterschiedlichem florensgeschichtlichem Hintergrund und unterschiedlicher Verbreitung. Gemeinsam ist ihnen die Bindung an zumeist nährstoffarme, lückige Grünländer (Magerasen, Borstgrasrasen, nährstoffarme Feuchtwiesen, Halbtrockenrasen), wie sie jahrhundertlang durch extensive Schnitt- und/oder Weidenutzung existiert haben. Einige Arten besitzen im Projektgebiet Restvorkommen einer früher weiträumigeren Verbreitung, andere Arten sind aufgrund ihrer Arealbindung von vornherein auf Fundorte in den genannten Regionen beschränkt.

Ziel des deutsch-tschechischen Projektes, welches im Rahmen des Ziel3-Programms (www.ziel3-cil3.eu) gefördert wird, ist die länderübergreifende Durchführung und Vernetzung von Forschungs- und Schutzaktivitäten für ausgewählte, stark gefährdete bzw. vom Aussterben bedrohte Pflanzenarten magerer Offenlandbiotope, für die dringender Handlungsbedarf zur Erhaltung relikitärer Populationen besteht.

Im Rahmen des Projektes werden sehr unterschiedliche Maßnahmen durchgeführt. Zum einen soll eine detaillierte Karte zur historischen und aktuellen Verbreitung der Arten im Projektgebiet erstellt werden. Dafür sollen alle Fundpunkte im

Projektgebiet aufgesucht sowie bezüglich ihres Zustands und der Gefährdung beurteilt werden. Durch eigene Erhebungen und intensive Literaturrecherche soll das gegenwärtige Wissen zu einer ökologischen Charakterisierung der Arten, einschließlich konkreter Pflegehinweise, zusammengetragen werden.

Das Projekt soll dazu dienen, das bekannte Wissen zu den Arten zusammenzutragen und Kenntnislücken zu schließen. Gern möchten wir mit dem Projekt eine Plattform zum Austausch über die Pflanzenarten und deren Schutz bieten. Jeder Beitrag zur Unterstützung des Artenschutzes ist dabei herzlich willkommen!

Für praktische Maßnahmen vor Ort wurden leider keine Projektgelder zur Verfügung gestellt. Aber für ausgewählte, sehr stark gefährdete Pflanzenarten werden in den Botanischen Gärten von Dresden und Usti nad Labem ex-situ-Erhaltungskulturen angelegt und betreut. Darüber hinaus sollen durch das Projekt Wiederansiedlungsvorhaben unterstützt und initiiert werden.

Zusätzlich werden öffentliche Exkursionen und Workshops angeboten, um die bedrohten Arten vorzustellen und einen Erfahrungsaustausch über den Schutz der Arten zu ermöglichen. Jeder, der Interesse an der heimischen Flora und deren Schutz hat, ist gerne eingeladen an den Veranstaltungen teilzunehmen.

Im Folgenden werden in loser Folge einzelne Arten des Projektes kurz vorgestellt.

Frank Richter, 0351-46334239, frank.richter@tu-dresden.de,

Claudia Walczak, 0351-46334239, claudia.walczak@tu-dresden.de

www.tu-dresden.de/bio/epobs

Holunder-Kuckucksblume - *Dactylorhiza sambucina*

Das Holunder-Knabenkraut gehört zu den am meisten gefährdeten Orchideen Sachsens. Für diese Art ist ein außerordentlich starker Rückgang zu verzeichnen. Waren einst Vorkommen in ca. 80 verschiedenen Rasterfeldern des Vogtlands, mittleren Erzgebirge und Osterzgebirges bekannt. So ist derzeit lediglich noch eine einzige Population mit wenigen Individuen im Osterzgebirge existent.

Wie auch viele andere stark gefährdete Pflanzenarten ist das Holunder-Knabenkraut eine Art des mageren und lückigen Grünlands. Das Überwintern als Rosette und die frühe Blütezeit ab April verschafft dieser sensiblen Art einen gewissen Vorsprung gegenüber der umgebenden Vegetation. Sie ist zwar konkurrenzwach, kann aber recht verschiedene Lebensräume besiedeln. Dazu zählen zum Beispiel Bergwiesen und Borstgrasrasen sowie verschiedene Gesellschaften der Trockenrasen. Die Art klettert in den Alpen bis über 1000m über NN.

Das Areal des Holunderknabenkrauts erstreckt sich von Nordspanien über Südfrankreich und Italien bis nach Südosteuropa. Die nördliche Verbreitungsgrenze liegt nicht in Mitteldeutschland, denn es gibt noch etliche Vorkommen in Südschweden. Seinen Namen verdankt dieses Knabenkraut seinem Duft, der dem des Schwarzen Holunders (lateinisch *Sambucus nigra*) ähnelt.

Wie in der ganzen großen Familie der Orchideen, so gibt es auch beim Holunder-



ADAM OCH EVA, ORCHIS SAMBUCINAE L.

Knabenkraut einige Besonderheiten. So gibt es neben der typischen gelbblühenden Form auch eine rotviolett blühende Version, die beide gemeinsam auftreten können. Unabhängig von der Blütenfarbe wird das Holunder-Knabenkraut vor allem von Hummeln bestäubt. Wobei diese in den Blüten vergebens nach Nektar suchen. Es handelt sich um eine sogenannte Täuschblume – etwa ein Drittel aller Orchideenarten gehört dazu.

Das Holunder-Knabenkraut ist aber nicht nur auf einen freundlichen Bestäuber angewiesen, es benötigt auch bestimmte Pilze. Die Wurzeln der Orchideen gehen mit dem Pilzgeflecht eine Symbiose ein, um so besser Nährstoffe aufnehmen zu können. Viele

Orchideen sind dabei auf eine ganz spezielle Pilzart angewiesen. Für das Holunder-Knabenkraut haben Untersuchungen jedoch gezeigt, dass ganz verschiedene Pilzarten eine solche Lebensgemeinschaft mit der Orchidee eingehen.

Um das letzte Vorkommen Sachsens zu schützen, finden neben leidenschaftlichen Pflegebemühungen am Standort auch Wiederansiedlungsversuche statt. Dazu werden die Samen im Labor von Spezialisten zur Keimung gebracht und anschließend Jungpflanzen angezogen. Augenblicklich gibt es zwei entsprechende Projekte, im Osterzgebirge (Umweltzentrum Dresden: <http://www.uzdresden.de/index.php?id=223>) und im mittleren Erzgebirge (Naturschutzzentrum Erzgebirge: <http://www.pesty-bunt.eu/>).

Orchideen im Ost-Erzgebirge - vor hundert Jahren



Orchideen im Ost-Erzgebirge - heute



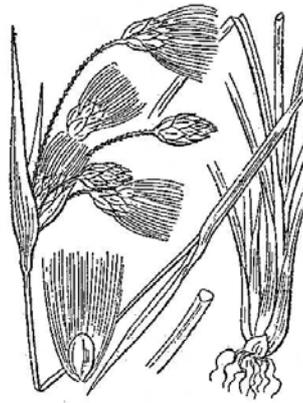
Breitblättriges Wollgras - Eriophorum latifolium

In Sachsen gibt es drei verschiedenen Wollgrasarten: das Scheidige Wollgras (*Eriophorum vaginatum*), das Schmalblättrige Wollgras (*Eriophorum angustifolium*) und das Breitblättrige Wollgras (*Eriophorum latifolium*), letzteres am stärksten gefährdet und am seltensten.

Das Breitblättrige Wollgras sieht seinem schmalblättrigen Verwandten sehr ähnlich, unterscheidet sich von diesem aber nicht nur durch die Blattbreite, sondern auch die größere Anzahl an Ährchen (5-12) sowie die langen und rauen Ährchenstiele. Die bis zu 70 cm hohe, ausdauernde Art fällt meist erst zur Reifezeit ins Auge, wenn die Blüthenhüllfäden der Samen den typischen silberweißen Schopf formen.

Das Verbreitungsgebiet des Breitblättrigen Wollgrases erstreckt sich über fast gesamt Europa. In Sachsen hat es aktuell nur noch 6 bekannte Fundpunkte. Davon befinden sich 2 Vorkommen im Osterzgebirge (Gimmlitztal am Kalkwerk Hermsdorf/Erzg., Müglitztal unterhalb Lauenstein) und 4 kleine bis sehr kleine Populationen im Vogtland. Dies muss als starker Rückgang gewertet werden, da es doch in den historischen Floren von Sachsen heißt "durch das Gebiet gemein" (Reichenbach 1842). Recht ähnlich stellt sich die Situation auf der böhmischen Seite des Erzgebirges dar.

Ebenso wie die anderen Wollgrasarten besiedelt das Breitblättrige Wollgras moorige



Standorte. Dabei handelt es sicher weniger um Hochmoore, als vielmehr um verschiedene Formen der Zwischen- und Niedermoore. Während man das Breitblättrige Wollgras aktuell fast nur noch auf basenreichen, kalkigen Moorstandorten findet, hat die Art in der Vergangenheit wahrscheinlich auch noch andere Standorte besiedelt. So ist sowohl aus Bulgarien als auch aus Italien bekannt, dass das Breitblättrige Wollgras auch neutrale bis leicht basische Standorte besiedeln kann.

Ein großer Teil an geeigneten Lebensräumen für das Breitblättrige Wollgras ist in der Vergangenheit zerstört worden, so dass dem Erhalt der verbliebenen Populationen große Bedeutung zukommt. Beim Breitblättrige Wollgras handelt es sich eigentlich um eine recht robuste Art. Sie kann sich gut durch

Ausläufer vegetativ vermehren. Die Windbestäubung ermöglicht eine einfache Vermehrung über Samen. Die Samen überdauern allerdings nur sehr kurze Zeit im Boden, so dass eine Regeneration von Populationen durch Samenmaterial aus dem Boden nicht möglich ist. Sollte das Breitblättrige Wollgras an einem Standort erloschen sein, so ist eine selbständige Wiederansiedlung sehr unwahrscheinlich.

Im Rahmen des Projekts wird für das Breitblättrige Wollgras eine Erhaltungskultur aufgebaut. Außerdem sind Wiederansiedlungen in renaturierten Mooren des Vogtlands geplant.

Frank Richter

Bundesweite Aktion für den Froschlurch des Jahres 2012 - NABU Sachsen ruft zur Teilnahme an der Erfassung getöteter Erdkröten auf!

Der NABU-Bundesfachausschuss für Feldherpetologie und Ichthyofaunistik hat im Rahmen der Aktion "Die Erdkröte - Lurch des Jahres" erstmals zur Erfassung von wandermenden Erdkröten, die auf der Straße überfahren wurden, aufgerufen. Die bundesweite Aktion wird vom Naturschutzbund Sachsen unterstützt. Ihr Ziel ist es, mit Informationen über die Anzahl der Verkehrstopfer den Blick der Öffentlichkeit stärker auf dieses alljährlich während der Amphibienwanderung auftretende Dilemma zu richten und vor allem die Umwelt- und Naturschutzbehörden in Sachsen zu größeren Anstrengungen im Amphibienschutz an Straßen aufzufordern. Es gilt aber auch, die Mitstreiter in den Reihen der Naturschutzverbände zu verstärkten Aktivitäten im Amphibienschutz zu mobilisieren.

Weitere Informationen zur Erdkröte und zu dieser Aktion unter www.amphibienschutz.de.

Telefonische Meldungen nimmt der NABU Sachsen in Leipzig unter 0341-2333130 entgegen.



Bio-Kisten-Lieferdienst

Thomas Zschach,
035055/64312, info@naturkostost.de



Thomas und Regina Zschach laden ein zum
Tag der offenen Tür

in die neue Packstation nach Klingenberg.

Ein Jahr besteht Naturkostost bereits. Eine große Aufgabe des Lieferdienstes ist es, die Region mit ihren hervorragenden, aber auch oft weit verteilten Erzeugern zu verbinden. Einer für alle, könnte man sagen. Viele wissen nur sehr wenig über Bauern und Landwirte aus dem Gebirge. Das wird sich ändern. Sie sind neugierig? dann nur zu!

Auch Kinder sind gern gesehene Gäste, für die es genau so viel zu entdecken gibt wie für die "Großen".

Sonnabend, 31. März, ab 15.00 Uhr



01. Mai 2012: Wanderung in den Mai: Erkundung Lauenstein

mit der Zertifizierten Natur- und Landschaftsführerin **Anja Graul** aus Reichstädt Lauenstein liegt verträumt im oberen Tal der Müglitz. Eine Burgruine, ein Schloss und eine wundervoll ausgestattete Stadtkirche zeugen von der bedeutenden Vergangenheit des kleinen Städtchens. Tritt man vor die Tore der Stadt, stoßen Vergangenheit und Gegenwart aufeinander: Steinrücken und das Hochwasserrückhaltebecken prägen die Umgebung. Die ganztägige Erkundungstour lädt zum Entdecken der Kirche und des Schlosses und zum Erleben der wunderbar rauen Landschaft des Osterzgebirges ein.

Treff: 9.00 Uhr am Falknerbrunnen auf dem Marktplatz von Lauenstein

Führungen in der Stadtkirche und im Schloss; Wanderung zum Hochwasserrückhaltebecken und zum Buchenwald „Pavillon“, ca. 5 km; Mittagsspicknick (Speisen und Getränke bitte mitbringen!); abschließendes Kaffeetrinken an einem überraschenden Ort

Kosten inkl. Führungen und Kaffeetrinken: Erwachsene 18,50 €, Kinder 13,50 €, Familien 45,00 €

Bitte festes Schuhwerk, wetterentsprechende Kleidung anziehen und ein wetterfestes Sitzkissen mitbringen!

Anmeldung bitte bis zum 26. April 2012 unter Telefon: 03504 - 6292778 oder anja.graul@email.de

Vormerken und Freihalten: **18.-20. Mai** - die **Drei-Tage-Wanderung** der Grünen Liga über das Ost-Erzgebirge, diesmal "**Vom Münzbachtal zum Mickentürmchen**" (also von der Silberstadt Freiberg zum Ursprung des Zinnbergbaus in Krupka/Graupen), ca. 75 km mit Übernachtungen in Zethau (Grüne Schule grenzenlos) und Nové Msto/Neustadt

Dies ist mein voraussichtlich vorerst vorletztes Grünes Blättl. Wie sich herumgesprochen hat, bin ich Juni-August in Madagaskar. Wenn's gelingt, die Blättelei trotzdem fortzuführen, werde ich ab September gem auch wieder mitmachen. Aber in Alleinredaktion will ich das dann nicht mehr machen. Ein gutes Grünes Blättl erfordert eigentlich drei volle Tage Arbeit (Bearbeitung fremder Texte, Verfassen eigener Texte, Layout, Terminseite - vor allem die Terminseite! ... die Uhu-Bildchen sind übrigens der kleinste Aufwand). Faktisch war das in den letzten Jahren aber fast immer eine hektische Aktion auf den letzten Drücker, weil die Zeit nie reichte.

Jens Weber

- 31.3. Sa** NABU Fbg.: **Naturschutz-Pflegeeinsatz** für die Schwermetallflora der Bergbaualden; 9.00 Uhr Parkplatz unterhalb der Beschert Glück-Halde Brand-Erbisdorf (Dr.-Wilhelm-Külz-Str. nach Norden, vor der Halde rechts)
- 31.3. Sa** **Naturkost-Ost: Tag der Offenen Tür**; ab 15.00 Uhr, Klingenberg, Salzstraße 1
- 7.4. Sa** Johö: **Naturmarkt Tharandt**; 9.00 - 13.00 Uhr Pienner Str. 1
- 8.4. So** Zeitengang: **Wenn der Tag zur Nacht wird**. Abendlicher Waldspaziergang zur Sozialgeschichte der Nacht und Dunkelheit. (Nicole Börner); 19:00 Uhr; Bhf. Altenberg; ca. 2h; 8,00€/ Person; Info: www.zeitengang.de
- 8.4. So** Hotel Lugsteinhof: **Diavortrag "Natur im Ost-Erzgebirge"** (Jens Weber), 20.00 Uhr Zinnwald-Georgenfeld
- 9.-15.4.** Johö: **Osterbauwoche** (info@johannishoehe.de; 035203-37181)
- 11.4. Mi** Entdecken Sie Ftl+Umgeb.: **Durch den Tharandter Wald von West nach Ost**; 11.10 Uhr Naundorf, Hst Bus 400; 3,5 h; 1,- €
- 12.4. Do** LANU: Kolloquium **Nachwachsende Rohstoffe - Potenziale aus regionaler Sicht**; 10.00 - 16.00 Uhr Blockhaus Dresden, Neustädter Markt; 40,- €; Info: thomas.hetze@lanu.smul.sachsen.de; 035203-448826
- 13.4. Fr** **Schüler-Baumpflanz-Einsatz** der Altenberger "Madagaskar-AG" an der Schneise 31, Familien mit Kindern zw. 12 u. 14 Jahren dürfen gern mithelfen; Treff 10.00 Uhr Bhf. Altenberg, ca. 3 h (Info: Jens Weber, 035054-28649)
- 14.4. Sa** Tharandter Wald: **Wanderung in das Triebischtal** (Christian Leonhardt); 9.30 Uhr Kurplatz Hartha; 2,5 h; 1 €
- 15.4. So** Förderverein Geologie im Tharandter Wald: Frühjahrsspaziergang **"Verwurzelt im Tharandter Wald"** (Bodenlehrpfad); 11.00 Uhr Kurplatz Hartha; 3 h; Info Rolf Mögel: 035203-2530; moeigel_BS@web.de
- 19.4. Do** NABU Fbg.: Sächsische **Amphibien und Reptilien** (Holger Lueg); 19.00 Uhr Freiberg, Pressetonne am Obermarkt
- Grüne Liga: Bäumchenpflanz-Wochenende**
- 20.-22.4.** **Freitag**, 20.4.: ab 14.00 Uhr Arbeiten im Bielatal; 17.00 Uhr **Abendexkursion ehem. Zinnerz-Spülkippe**
Sonnabend, 21.4.: 9.00 Uhr Treff zum **Pflanzeinsatz in Zinnwald**, Bushst. Wendepfad (Bus ab DD Hbf: 7.44 Uhr)
Sonntag, 22.4.: 7.00 Uhr **Vogelstimmenführung** (Jörg Wollmerstädt) Bhf. Oberschlottwitz
- 21.4. Sa** Johö: **Naturmarkt Tharandt**; 9.00 - 13.00 Uhr Pienner Str. 1
- 21.4. Sa** Johö: Seminar **Notfall-Homöopathie für Nutztiere** (Sabine Käppler); 10.30-16.30 Uhr, 45,- €; Anmeldung nötig
- 21.4. Sa** NABU Fbg: Exkursion **Amphibien in der Reukersdorfer Heide** (Holger Lueg); 7.30 Uhr Freiberg, Beethovenstr.
- 21.4. Sa** Zeitengang: **"Als die Wintergäste kamen..."** Entdeckungswanderung zur Geschichte des Tourismus im Osterzgebirge (Nicole Börner); 13:00 Uhr; Schellerhau Café Rotter (Hauptstr. 96); ca. 2,5h; 10,00€; www.zeitengang.de
- 21.4. Sa** AG Kaitz-Nöthnitz: **Pflegearbeiten am FND Gamighübel**; 9.30 Uhr DD Kauschaer Str. (Feldweg am FND)
- 22.4. So** Hotel Lugsteinhof: **Diavortrag "Natur im Ost-Erzgebirge"** (Jens Weber), 20.00 Uhr Zinnwald-Georgenfeld
- 25.4. Mi** Entdecken Sie Ftl+Umgeb.: **Freiberger Mulde und Roter Graben** (Chr. Leonhardt); Zug 9.07 ab DD Hbf; 3,5 h, 1 €
- 28.4. Sa** FG Ornith. Radebeul: Vogelstimmenwanderung Zschoner Grund (Jörg Wollmerstädt); 7.00 Uhr DD Hst Merbitzer Str. (Bus 94)
- 28.4. Sa** LANU: **Mit GPS satellitengestützt Landschaften erkunden und präsentieren** - Was bietet die neue Technik? (Kai Meister), 9.00 - 15.00 Uhr Rübenau, Alte Schule; 25 €
- 1.5. Di** AG Kaitz-Nöthnitz: **Exkursion von Leubnitz zum Gamighübel**; 9.30 Uhr DD Klosterteichplatz (Hst. Linie 75)
- 1.5. Di** **Wanderung in den Mai - Erkundung Lauensteins** (Anja Graul); 9.00 Uhr Falknerbrunnen Markt; 5 km + Führungen in Schloss und Kirche; 18,50 €; Anmeldung bis 26.4.: 03504-6292778

LANU = Akademie der Sächs. Landesstiftung Natur und Umwelt: 035203-448820	Johö = Johannishöhe Tharandt: 035203-37181
AG Kaitz-Nöthnitzgrund über Hans-Jacob Christ 0351-4017915	LPV = Landschaftspflegeverband Sächs.Schweiz-Osterzgeb. 03504-629666
Botanischer Garten Schellerhau 035052-67938	Naturschutzgroßprojekt Bergwiesen im Osterzgeb., Holger Menzer 035056-22925
Energie-Tisch Altenberg über Dietrich Papsch 035052-67447	Naturschutzhelfer: über Immo Grötzsch, 0351-6503151
Entdecken Sie Freital+Umgeb.: Wanderleiter Christian Leonhardt 0351-6492549	NABU Fbg = Naturschutzbund Freiberg Tel. 03731-202764
Fachgruppe Ornithologie: über Rainer Bellmann 035052/63710	Re-Bie: Fremdenverkehrsamt Rechenberg-Bienenmühle 37327-833 098
FG Geobotanik: Prof. Hardtke, Rippiner Str. 28, 01728 Possendorf	Salvia - der Laden im Kräuterhof 0351-6502042
FG Fledermausschutz über Ulrich Zöphel 0351-8499350	Schäferei Drutschmann 03504-613973
Förderverein für die Natur des Osterzgebirges: 035054-29140	Thar.Wald = Tourismusamt Tharandt 035203-37616
Grüne Liga Osterzgebirge: 03504-618585	UZ Ftl = Umweltzentrum Freital: 0351-645007

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Grünen Blätt'ls: 24.4.

Gemeinsames Falzen und Eintüten des nächsten Grünen Blätt'ls am Donnerstag, den 26.4., 16.00 Uhr Dipp, Große Wassergasse 9

Porto- und Copyspenden bitte auf's Spendenkonto der GRÜNEN LIGA: Dresdner Volks-Raiffeisenbank: BLZ 850 900 00; Kto-Nr. 4 600 781 001
(Die Grüne Liga ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind deshalb von der Steuer absetzbar)

Verantwortlich für dieses Grüne Blätt'li:
 Jens Weber, Grüne Liga Osterzgebirge e.V.; Große Wassergasse 9, 01744 Dippoldiswalde, Telefon: 03504 - 618585, osterzgebirge@grueneliga.de; www.grueneliga-osterzgebirge.de